

SIEGFRIED MACHT

Ich will dich tragen

**Lieder und Tänze
zu Frauen der Bibel**

Impressum:

ISBN-Nr. 978-3-89912-228-3

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.
Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen.

Copyright 2021 by Strube Verlag GmbH, München
Umschlaggestaltung und Satz: Petra Jerčič, München
(www.petra-jercic.de)

Bildquellen der Umschlagseiten:

Titelseite: „Mirjam“ (1862), (Anselm Feuerbach, 1829–1880)

Rückseite: „Maria Magdalena belehrt die Apostel“ (Englische Buchmalerei aus
dem 12. Jahrhundert, heute in der Dombibliothek in Hildesheim)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München
www.strube.de
info@strube.de

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einführung | 4 |
| Abkürzungen und Begriffserklärungen (zu den Tanzbeschreibungen) | 6 |
| Sieh den Mann und die Frau (Paradies, Adam und „Eva“) | 7 |
| Adam, ach, Adam (Lied der „Eva“) | 8 |
| Abram, was hast du gesehen? (Sarai und Abram / Sara und Abraham)..... | 10 |
| Hagar, erzähle! (Hagar, Abraham und Sara) | 12 |
| Ich an dich geschmiegt (Jakobs Tango) | 14 |
| Singet IHM, denn hoch erhaben (Lied der Mirjam, Moses Schwester) | 16 |
| Josua, der schlug die Schlacht bei Jericho nicht allein (Rahab) | 18 |
| Herr, die dich lieben (Deborah, Richterin Israels)..... | 22 |
| Wohin du gehst, dahin geh auch ich (Ruth) | 25 |
| Mein Herz ist fröhlich (Hanna, Mutter Samuels) | 27 |
| Du kluge Frau (Abigail, Gattin Davids)..... | 29 |
| Seht die Männer dort beim Wein (Vashti) | 32 |
| Du bist gleich einem Turme (Liebeslied an Gott) | 34 |
| Ich will dich tragen (Weibliches Gottesbild bei Jesaja) | 36 |
| Ich will sein wie der Tau (Gottes Liebeslied) | 37 |
| Ich hörte die Stimme (Maria besucht Elisabeth, die Mutter des Täufers)..... | 38 |
| Mary had a baby (Maria, Mutter Jesu) | 40 |
| Meine Seele preist die Größe unsres guten Gottes (Magnificat) | 42 |
| Frau so stumm (Die gekrümmte Frau)..... | 45 |
| Wer unter euch ist ohne Schuld (Die Ehebrecherin) | 46 |
| Willst du zaubern, willst du fliegen (Versuchung Jesu) | 47 |
| Das Grab ist leer (Maria Magdalena) | 49 |
| Ich habe den Herrn gesehen (Maria Magdalena) | 50 |
| Und keine soll knien beim Mahl | 52 |
| Übersicht der Tänze und/oder Tanz-Stilistiken | 54 |
| Weitere Liedtänze bzw. Einspielungen zu biblischen Frauengestalten | 55 |
| Alphabetisches Verzeichnis der Titel, Liedanfänge, Figuren usw..... | 56 |
| Inhalt der korrespondierenden CD..... | 57 |
| Homepage mit kostenlosen Ergänzungen, Links zu Lern-Videos usw. | 57 |

Einführung

Da nahm Mirjam, die Prophetin ... eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. Und Mirjam sang ihnen vor ...
(2. Mose 15,20)

Biblische Frauengestalten bilden den eigentlichen roten Faden dieser Sammlung. Man möge es mir verzeihen, dass ich ihnen noch ein wenig an die Seite gestellt habe, was mir verwandt schien. Auch wird uns neben Lieblichem gerade auch das Sperrige begegnen, jene Texte also mit denen man (und frau) nie fertig sein wird, Verse, die einem nachgehen.

Leid und Glück bewegen gleichermaßen – in vielen Kulturen führen beide in das Singen UND Tanzen, von dem auch die Bibel häufiger spricht als manche ahnen.

In diesem Sinne möchte ich Sie mit hineinnehmen in einen „Um-Gang“ im wahrsten Wortsinn mit Texten, die nicht nur gelesen sein wollen:

Adam, Eva, Abraham, Sara, Hagar, Jakob

„Adam“, der „Erdling“, geformt aus lehmig roter Erde, aus (hebräisch) „adama“ – was für ein verblüffendes Wortspiel! Hier geht es um Gleichheit der Substanz: Von Erde bist du genommen ... Am Ende wird ihm eine Frau an die Seite gestellt die von seiner „Seite“ (statt „Rippe“ die angemessenere Übersetzung) genommen ist: Wieder geht es um Gleichheit, um Ebenbürtigkeit. Deswegen kann ER IHR keinen Namen geben wie einige Verse vorher den Tieren, denn wen man benennt, über den stellt man sich. So kann er nur *erkennen*, wer sie ist, wie sie heißen wird ... Und da es in der ganzen Passage immer wieder um die Ebenbürtigkeit geht, ist er der „isch“ (Mann) und sie wohl die „ischa“. Um auf das eingangs erwähnte Wortspiel zurückzukommen: adam und adama, isch und ischa – das ist Klanggleichheit um der Emanzipation willen (auch wenn der ethymologische Zusammenhang nicht ganz so zwingend ist). Und Luther (dessen Credolied ich auf Track 1 auch deshalb gern zitiere) tat gut daran, diesem hebräischen Wortspiel eine deutsche Entsprechung zu schenken: „Herr“ und „Dame“, nein, „Mann“ und „Frau“ oder „Weib“, nein! All das zeigt keine Verwandtschaft – also setzt er neben den „Mann“ die „Männin“ (und neben den „Luther“ die „Lutherin“).

Später erst, nach Sündenfall und quasi mitten im Moment des Paradiesverlustes wird auch diese Beziehung allzu irdisch: Nun gibt ER IHR einen Namen und die Missverständnisse, Ansprüche und Hierarchisierungen beginnen. Ahnungslos und gutwillig will er ihr den schönsten aller ausdenkbaren Namen geben, einen Prädikatstitel sozusagen: Eva, die „Lebendige“, die „Mutter allen Lebens“ - aber, wie schön auch immer der Name lautet – ist ihm bewusst, was er allein mit dem Akt der Benennung anrichtet? Wer andere benennt, äußert damit oft auch eine Erwartung. Wenn ein Pianist seinen Sohn „Amadeus“ taufen lässt, hofft er auf einen musikalischen Nachfahren ... Wenn Adam seine Frau als Mutter des Lebens tituliert, so heißt das auch: „Schenk mir (männlichen) Nachwuchs ...“ Und welche Familiendramen entstehen, wenn das scheinbar nicht so glatt wie vorgestellt läuft, lässt sich dann an der Dreiecksbeziehung Sara – Abraham – Hagar lernen. Von Herr (Abraham) und Herrin (Sara) verstoßen, erfährt die Magd Hagar schlussendlich nur noch den biblischen Gott selbst als den, der wiederholt „nach mir schaut“ und der auch ihrem Sohn eine große Zukunft verheißt.

Jakob, der Bruder und Vater (auf Anstiftung der Mutter) um den Segen betrügt, vielleicht aber eben auch weil seine Gottesehnsucht leidenschaftlicher ist als die des Bruders – Jakob, der so mit seinem Gott ringt, dass ihre Körper nahezu verschmelzen und der eine ganze Nacht nicht von ihm lassen kann, bis er verwunde(r)t sieht, dass ihm die Sonne aufgeht – wen sonst könnten wir uns eher in einem Tango vorstellen ...?

Mirjam, Josua, Rahab, Debora, Ruth, Hanna, Abigail, Vashti und drei Liebeslieder

Mit Mirjams Lied nach der Rettung am Schilfmeer beginnt die Perlenkette der biblischen Frauenlieder, die nach den Gesängen von Debora und Hanna im Magnificat der Maria münden. Allen gemeinsam ist die Gewissheit, dass Gott die Seinen in ihrer Schwachheit nicht allein lässt (und hier und da eine umstürzlerische Freude darüber, dass die Großen leer ausgehen).

Dass Josua, der Nachfolger des Mose, die nicht zuletzt aus dem Spiritual bekannte Schlacht um die Mauern von Jericho nicht ganz allein schlug, dürfte einleuchten: Hier liegt aber nicht nur für manchen die Wurzel lauten Gemeindegesangs und der Gründung der Posaunenchor – hier rettet auch eine als mehr oder weniger verrucht vorgestellte Wirtin den fremden Kundschaftern das Leben. „Wohin du gehst, dahin geh auch ich ...“ Der oft als Trauspruch gebrauchte Vers ist eigentlich das Bekenntnis der Ruth zu ihrer Schwiegermutter, die sie im Alter nicht allein in die fremde Heimat zurückkehren lässt.

Abigail, die Frau, hinter deren demütiger Überlegenheit sogar ein David fasziniert zurückstehen muss, wird in der jüdischen Tradition als Prophetin gesehen – ihr vieldeutiger Name lässt sich unter anderem mit „Vortänzerin“ übersetzen, auch sie also eine „Tochter Mirjams“ ...

Mit Vashti, der Gemahlin des Perserkönigs Ahasveros, kommen wir im biblischen Buch Esther zu einer weiteren Vertreterin seriösen orientalischen Tanzes: Vashti feiert parallel zum Gelage ihres Mannes ihr eigenes Frauenfest. Als ihr Gatte, sich ihrer Schönheit rühmend, sie auf dem Höhepunkt seines Festes den betrunkenen Gefolgsleuten (den Gepflogenheiten der Zeit folgend wohl als Tänzerin) vorführen will, verweigert sie sich einer solchen Zurschaustellung und fällt in Ungnade.

Die Bibel ist voller Liebeslieder zwischen Gott und seinen als Braut vorgestellten Geschöpfen – die, bestenfalls ihm dieses Lied zurückwidmen. Ich habe mir erlaubt dazu auch Psalm 61 in der Textgestalt von Edith Stein einzufügen, zur Erinnerung an die deutsche Frauenrechtlerin und Karmelitin jüdischer Herkunft, deren Lebensweg in Auschwitz endete. Als eine der beiden Fassungen von Psalm 61 steht ihr Text heute im „Genfer Psalter“, dem ersten Teil des Gesangbuches der reformierten Kirche, der zu seit 500 Jahren unveränderten Melodien gelegentlich die Textformen aktualisiert.

Dem an Gott gerichteten Psalm folgen zwei Gott selbst in den Mund gelegte Liebeslieder aus Hosea und Jesaja (mit dem Gottesbild der Mutter).

Elisabeth, Maria (die Mutter Jesu), gekrümmte Frau, Ehebrecherin, Maria aus Magdala u. a.

Viele Fragen werden ungeklärt bleiben – aber allein sie zu stellen kann reizvoll sein: Was Elisabeth und Maria, beide schwanger und ganz unterschiedlichen Alters wohl miteinander gesprochen haben? Warum ein krummer Rücken (immer wieder) höchst unterschiedliche Reaktionen wachrufen kann? Was Jesus im Angesicht der Meute um die Ehebrecherin in den Sand geschrieben hat? Warum die einen Maria Magdalena als Liebhaberin sehen und die anderen als Apostelin und es scheinbar schwerfällt sich beides vorzustellen ...

Den Abschluss der kleinen Sammlung bildet ein Lied(tanz), der wie eine Collage viele weitere Stationen verbindet und sie aus dem biblischen Kontext zu uns herüber schauen lässt: Maria und Martha, Rangstreit der Jünger, Fußwaschung und Abendmahl ...

Etliche Male habe ich auf *historische Melodien und Tänze* zurückgegriffen, insbesondere wenn deren Gehalt, Figurensymbolik, Aufführungspraxis o. Ä. mich an biblische Inhalte erinnerte – ich meine hier in ähnlicher Weise umwidmen zu dürfen, wie es bei den Kontrafakturen (der Wandlung weltlicher Lieder in geistliche) schon lange gegeben ist.

Bayreuth im Winter 2020/21
Siegfried Macht

Abkürzungen und Begriffserklärungen (zu den Tanzbeschreibungen)

| | |
|----------------------|---|
| Arming / Armtour | Den Partner gegenüber umkreisen und dabei die rechten (Arming rechts) oder linken (Arming links) Handgelenke aneinander legen. (Arme lang, Ellbogen durchgedrückt) |
| Branle | <p>Französisch für „Reigen“: Historischer Kreistanz (Renaissance), verschiedene Kombinationen von</p> <p>S = „Simple“ = Seitwärtsschritt mit folgendem Ranstellschritt ohne Gewicht und D = „Double“ = Seitwärtsschritt, Ranstellen mit Gewicht, Seitwärtsschritt, Ranstellen ohne Gewicht.</p> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Double als Drehung • statt des Ranstellschrittes ohne Gewicht (in Simple oder Double) auch Vorschwingen des Fußes • diverse Formen des Springens. |
| D(ouble) | siehe „Branle“ |
| Flankenkreis | Tänzer*innen stehen mit der Flanke/Seite zur Mitte, Flankenkreis links bedeutet entsprechend: linke Seite zur Mitte (Blick gegen Uhrzeigersinn) |
| Gasse | Zwei Reihen (oft paarweise) einander mit Blickkontakt gegenüber |
| GS | Grundschrift |
| gegengleich | (bei Wiederholungen) ebenso (wie vorher) aber stets mit dem anderen Fuß, zur anderen Seite, der anderen Hand usw. |
| hopp | kleiner flacher Hüpfen (auf selbem Fuß wieder aufkommen) |
| Kick | Fuß in die Luft vorstoßen |
| li | links |
| m. G. | mit Gewicht |
| o. G. | ohne Gewicht |
| proper | In der Gasse „proper“ stehen meint: Alle Damen stehen auf derselben Seite (während „improper“ eine Zickzackaufstellung meint: In jedem zweiten Paar tauschen dazu Herr und Dame schon für die Ausgangsposition den Platz). |
| re | rechts |
| rechtsschultrig | am Gegenüber so vorbeigehen, dass sich die rechten Schultern fast berühren |
| S(imple) | siehe Branle |
| Sizilianischer Kreis | Im großen (Flanken)Paarkreis stehen sich je zwei Paare (zum Tanzen diverser Vierer-Figuren) gegenüber. Am Ende des Durchlaufs gehen alle in ihrer Blickrichtung weiter und erhalten so ein neues Partnerpaar gegenüber. In der Regel beginnen die Figuren nun von vorn bis wieder gewechselt wird. |
| Stirnkreis | Kreis mit Blick zur Mitte, auch „Frontkreis“ genannt |
| sw | seitwärts |
| Tipp(en) | Fuß ohne Gewicht und nur mit der Spitze aufsetzen |
| V-Position | Hände beider Nachbar(inne)n locker herabhängend gefasst |
| W-Position | Gefasste Hände beider Nachbar(inne)n etwa auf Schulterhöhe gehoben |
| Wechselschritt | dreischrittige Bewegungsfolge meist im Rhythmus kurz-kurz-lang (oder punktierte Viertel, Achtel, Halbe); der mittlere Schritt wird in der Regel als Ranstellschritt ausgeführt; der ungeraden Schrittzahl wegen wechselt die Betonung zum nächsten Schritt auf den anderen Fuß |
| Zeit | Zählzeit ist, soweit nichts anderes angegeben wird, die Zahl im Nenner der Taktangabe, bei einem 3/2-Takt also die Halbe-Note. |

Alphabetisches Verzeichnis der Titel, Liedanfänge, Figuren usw.

| | |
|---|----------|
| Abendmahl..... | 52 |
| Abigail | 29 |
| Abram, was hast du gesehen? (Sarai und Abram / Sara und Abraham) | 10 |
| Adam, ach, Adam (Paradies, Adam und „Eva“) | 8 |
| Auferstehung..... | 49+50 |
| Das Grab ist leer (Maria Magdalena) | 49 |
| Debora..... | 22 |
| Du bist gleich einem Turme..... | 34 |
| Du kluge Frau (Abigail, Gattin Davids)..... | 29 |
| Edith Stein..... | 34 |
| Ehebrecherin..... | 46 |
| Elisabeth | 38 |
| Es ging nichts ohne Rahab..... | 18 |
| Eva..... | 7+8 |
| Frau so stumm (Die gekrümmte Frau)..... | 46 |
| Fußwaschung | 52 |
| Gekrümmte Frau..... | 45 |
| Hagar, erzähle!..... | 12 |
| Hanna (Mutter Samuels)..... | 27 |
| Herr, die dich lieben werden sein wie die Sonne | 22 |
| Ich an dich geschmiegt (Jakobs Tango) | 14 |
| Ich habe den Herrn gesehen (Maria Magdalena) | 50 |
| Ich hörte die Stimme (Elisabeth, Mutter des Täufers) | 38 |
| Ich will dich tragen (Weibliches Gottesbild bei Jesaja) | 36 |
| Ich will sein wie der Tau, dass du blühst wie eine Rose | 37 |
| Jakobs Tango (Ich an dich geschmiegt) | 14 |
| Jesus..... | 45–50 |
| Josua, der schlug die Schlacht bei Jericho nicht allein (Rahab) | 18 |
| Lied der Mirjam | 16 |
| Magnificat | 42 |
| Maria Magdalena..... | 49+50 |
| Maria (Mutter Jesu)..... | 38+40+42 |
| Mary had a baby (Maria, Mutter Jesu) | 40 |
| Meine Seele preist die Größe unsres guten Gottes (Magnificat) | 42 |
| Mein Herz ist fröhlich (Hanna, Mutter Samuels) Quodlibet mit „Zieh ein“ | 27 |
| Mirjamslied | 16 |
| Psalm (61)..... | 34 |
| Rahab..... | 18 |

| | |
|---|----|
| Ruth | 25 |
| Sarais Lied | 10 |
| Schau, sie sind beide einander ebenbürtig | 7 |
| Seht die Männer dort beim Wein (Vashti / Esther) | 32 |
| Sieh den Mann und die Frau (Paradies, Adam und „Eva“) | 7 |
| Singet Ihm, denn hoch erhaben | 16 |
| Und keine soll knien beim Mahl | 52 |
| Vashti | 32 |
| Versuchung Jesu..... | 47 |
| Wer unter euch ist ohne Schuld? (Jesus und die Ehebrecherin) | 46 |
| Willst du zaubern, willst du fliegen (Versuchung Jesu) | 47 |
| Wohin du gehst, dahin geh auch ich (Ruth) | 25 |
| Zieh ein zu deinen Toren (Quodlibet mit „Mein Herz ist fröhlich“) | 27 |

Inhalt der korrespondierenden CD

| | |
|--|------|
| 1. Sieh den Mann und die Frau (Paradies, Adam und „Eva“) | 2:50 |
| 2. Adam, ach, Adam (Paradies, Adam und „Eva“) | 3:39 |
| 3. Abram, was hast du gesehen? (Sarai und Abram / Sara und Abraham) | 3:18 |
| 4. Hagar, erzähle! | 6:09 |
| 5. Ich an dich geschmiegt (Jakobs Tango)..... | 2:05 |
| 6. Josua, der schlug die Schlacht bei Jericho nicht allein (Rahab)..... | 5:08 |
| 7. Wohin du gehst, dahin geh auch ich (Ruth)..... | 3:36 |
| 8. Du kluge Frau (Abigail, Gattin Davids) | 5:13 |
| 9. Mein Herz ist fröhlich (Hanna, Mutter Samuels) Quodlibet mit „Zieh ein“ | 1:34 |
| 10. Seht die Männer dort beim Wein (Vashti / Esther) | 2:34 |
| 11. Du bist gleich einem Turme..... | 2:52 |
| 12. Ich will dich tragen (Weibliches Gottesbild bei Jesaja) | 4:27 |
| 13. Ich will sein wie der Tau..... | 2:05 |
| 14. Ich hörte die Stimme (Elisabeth, Mutter des Täufers)..... | 3:50 |
| 15. Mary had a baby (Maria, Mutter Jesu) | 2:03 |
| 16. Meine Seele preist die Größe unsres guten Gottes (Magnificat) | 4:55 |
| 17. Frau so stumm (Die gekrümmte Frau) | 2:10 |
| 18. Wer unter euch ist ohne Schuld? (Jesus und die Ehebrecherin) | 2:37 |
| 19. Willst du zaubern, willst du fliegen (Versuchung Jesu) | 3:34 |
| 20. Das Grab ist leer (Maria Magdalena) | 2:16 |
| 21. Ich habe den Herrn gesehen (Maria Magdalena) | 4:17 |
| 22. Und keine soll knien beim Mahl | 3:24 |

Besetzungen der Einspielungen

Die auf die jeweiligen Tänze abgestimmten Aufnahmen sollen zum eigenen Singen einladen und tänzerische Ausführungen auch in anderen Kontexten bzw. mit variierten Textunterlegungen ermöglichen. Sie sind daher (mit Ausnahme der in der obigen Übersicht kursiv gesetzten) rein instrumental eingespielt, mit den Gesang deutlich führenden Melodiestimmen und wechselnden Besetzungen: Violine, Cello, Querflöte, Oboe, Englischhorn, Fagott, Bandoneon, Konzert- und Westerngitarre, Bass und gelegentlich Pauken und Percussion (Darbouka, Schellenkranz).

Alle Sätze und Arrangements: Siegfried Macht

Homepage mit kostenlosen Ergänzungen, Links zu Lern-Videos usw.

Auf der Homepage ***siegfriedmacht.de*** unter „Service“ finden Sie zu dieser und vielen weiteren Publikationen des Autors kostenlose Downloads mit weiteren Tanzbeschreibungen, Varianten, Lernhilfen, links zu Lern-Videos usw.

Diese Ergänzungsskripte werden beständig ergänzt und aktualisiert und wachsen entsprechend mit zunehmendem Abstand vom Veröffentlichungsdatum.

Unter „Veranstaltungen“ werden offene Veranstaltungen (meist Mitmachworkshops) zu dieser und anderen Sammlungen angekündigt – als Veranstalter von Fortbildungen usw. können Sie gern Kontakt aufnehmen per Mail an ***siegfriedmacht@gmx.de***.

Weitere Publikationen zum gemeindepädagogischen Tanz von Siegfried Macht im Strube Verlag:

Gesangbuch-Lieder als Tänze entdecken*

Populäre Choräle aus dem Stammteil des EG. Reihe *Singen bewegt – Neue Zugänge zum Singen in der Gemeinde – Band 3*. Inkl. CD. **VS 6401. € 18,-** (Buch inkl. CD)



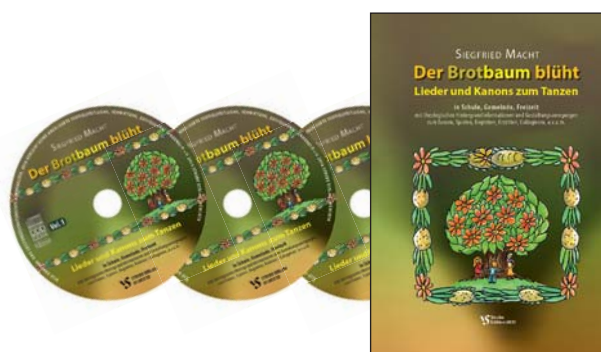
Gib nicht dem wilden Tier die Seele deiner Turteltaube*

Poesie des Alten Testaments (Psalmen, Propheten, Hohes Lied) als Strophenlieder nach Lautenweisen alter Meister. **VS 1157. € 18,-** (Buch inkl. CD)

CD auch separat erhältlich: **VS 1157 CD. € 12,-**

Der Brotbaum blüht*

Lieder und Kanons zum Tanzen in Schule, Gemeinde, Freizeit mit theologischen Hintergrundinformationen und Gestaltungsanregungen zum Tanzen, Spielen, Begleiten, Erzählen, Collagieren u.v.a.m. Inkl. 3 CDs. **VS 6835. € 29,-** (Buch inkl. 3 CDs)



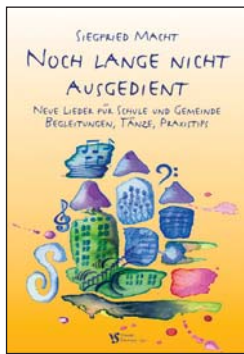
Schlagt die Pauke, führt den Reigen*

Kreative Zugänge zum Genfer Psalter. Tänze, Kanons, Bicinien, Quodlibets und einfache Ostinati zum Singen und Begleiten. Inkl. 2 CDs. **VS 6958. € 24,-** (Buch inkl. CD 1+2)

Doppel-CD (CD 3+4) dazu separat erhältlich: **VS 6958 CD. € 15,50**



* Tanzskripte zu diesen Editionen, siehe www.siegfriedmacht.de in der Rubrik „Service“ gratis zum Download.



Noch lange nicht ausgedient*

Neue Lieder (und Kanons)
für Schule und Gemeinde. Begleitungen, Tänze,
Praxistipps. **VS 1351. € 9,25**



Doppel-CD dazu erhältlich:
VS 1351 CD. € 15,50

Dich schickt der Himmel

Lied- und Kanontänze zu Bibel, Kirchenjahr und
Gottesdienst. Lebendiges, bewegt-bewegendes
Erzählen mit Neuen Geistlichen Liedern.

VS 7223. € 24,- (Buch inkl. 2 CDs)



Für die Arbeit mit Kindern:

Kinder tanzen ihre Lieder

Tanz ist Gestalt gewordene Freude. Im Vordergrund dieser
Zusammenstellung steht Liedgut, das im Kindergottes-
dienst, im Kindergarten und in der Grundschule gesungen
und getanzt werden kann. **VS 1912. € 9,75.**



CD dazu erhältlich: **VS 1912 CD. € 10,25**



Kleine Leute – große Töne

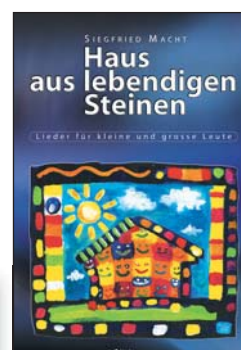
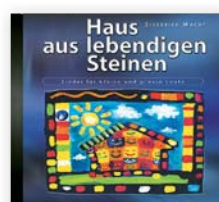
Mit Kindern singen, spielen, musizieren.
VS 6312. € 15,- (Werkbuch inkl. CD)

Haus aus lebendigen Steinen*

Lieder für kleine und große Leute.
Zahlreiche kurze Strophenlieder
und viele Kanons zu biblischen Texten.

VS 1793. € 9,75

Doppel-CD dazu erhältlich:
VS 1793 CD. € 15,50



* Tanzskripte zu diesen Editionen, siehe www.siegfriedmacht.de in der Rubrik „Service“ gratis zum Download.